

Henriette, Josef, Ernst und Walter Elkan sowie Sally Kahn – Hauptstraße 9, Baesweiler-Setterich

Am 3. Februar 2014 wurden noch fünf weitere Stolpersteine verlegt (nach der Verlegung vor dem Haus Bahnhofstraße 13 in Oidtweiler): Hauptstraße 9, Setterich, zur Erinnerung an Henriette Elkan, geb. Gottschalk (*1892), Josef Elkan (*1887), ihre beiden Söhne Ernst (*1922) und Walter (*1924) sowie Sally Kahn (*1914). Josef Elkan betrieb an der Hauptstraße 9 ein Schlachthaus und im Nebenbetrieb eine kleinere Landwirtschaft, in der später sein ältester Sohn Ernst mitarbeitete. Sally Kahn wohnte als landwirtschaftlicher Gehilfe ebenfalls im Haus.

Bis zur Regierungsübernahme der Nationalsozialisten war die Familie wegen ihrer Unterstützung von Bedürftigen im Ort sehr geachtet. Dies sollte sich im Zuge der Repressalien durch die geänderten Machtverhältnisse in Deutschland bald ändern.



Das Haus Elkan wurde ab 1941 als Judenhaus genutzt, womit sich die Lebensverhältnisse für die Familie weiter drastisch verschlechterten. Judenhäuser hatten die Funktion, die Menschen an einem Ort zu konzentrieren, um die anschließende Deportation organisatorisch besser bewältigen zu können. Ca. 35 Menschen waren dort einquartiert.

Im Frühjahr 1942 wurde Familie Elkan nach Lodz in Polen deportiert, seitdem gelten sie als verschollen.

Sally Kahn wurde am 10. November 1938 im Konzentrationslager Sachsenhausen inhaftiert - einer von ca. 30.000 Deutschen mit jüdischer Religionszugehörigkeit nach der Reichspogromnacht in ganz Deutschland. Er konnte später in die Schweiz flüchten und überlebte den Holocaust.